

1980

Das Baugebiet „Tweelbek“ wird erschlossen.

Eine Sanierung des Sees und eine Neugestaltung von Wiechmanns Berg wird im Seeausschuss (Vertreter der 5 Besitzergemeinden und Familie Asbahr) beschlossen.

Über den Neubau einer größeren Sporthalle und dem Bau eines Amtsgebäudes wird in der Gemeindevertretung und im Amtsausschuss heftig gestritten.

1983

Tennisplatzanlage wird in der Seestraße gebaut.

Das Friedhofsgelände wird vergrößert und der Grundstein für die Friedhofskapelle gelegt.

Übernahme der Milchproduzenten der ehemaligen Meierei Kaltenkirchen..

1985

Die Gemeindevertretung lehnt eine im Regionalplan vorgesehene Ortsumgehung der B 432 ab.

Ein Architektenwettbewerb für die Planung des Verwaltungsgebäudes und der beiden Sporthallen ist laut Architektenkammer nicht zulässig. Hans-Jürgen Stolten erhält der Auftrag für die Planung der Gebäude.

1987

Entlastung des Sees durch den Bau eines vorgelagerter Regenrückhaltebecken.

Grünes Licht für den Umbau des Hotels Stadt Hamburg zum Amtsgebäude. Finanzierung des 1,7 Mio. teuren, abgespeckten Bauvorhabens steht.



Das neue Amtsgebäude, ehemals Stadt Hamburg

1981

Gemeindevertretung beschließt mit B-Plan Schmiedekamp eine Entwicklung der Ortsmitte.

Schulzentrum Leezen hat sich zu einer Musterschule im ländlichen Raum entwickelt. Die Integration Lernbehinderter ist vorbildlich

1982

100-jähriges Jubiläumsvogelschießen wird mit zahlreichen gut besuchten Veranstaltungen in einer Festwoche gefeiert.

Feierabendwohnheim für Senioren wird am „Schiefer Berg“ errichtet.

1984

Der Amtsausschuss beschließt das „Hotel Stadt Hamburg“ zu kaufen. Dort soll die neue Amtsverwaltung entstehen.



1986

Die Meierei Leezen übernimmt die Meierei Kisdorf.

Nach der Kommunalwahl gehören der Gemeindevertretung 6 Mitglieder der CDU, 3 der SPD und 2 der AKPV an. Horst Hasselmann wird im Amt des Bürgermeisters bestätigt.

Er wird zum Amtsvorsteher gewählt. Er löst Willi Teegen ab, der erster Ehren - Amtsvorsteher wird.

Raiffeisenbanken Leezen und Oering fusionieren.

1988

Die Gemeinde muss einen Kredit über 440 000 DM zur Finanzierung des Feuerwehr Gerätehauses, Baumaßnahmen im Rahmen des Ausbaus der B 432 und der Erneuerung von Fußwegen und Straßenbeleuchtung aufnehmen. Jeder Leezen Bürger ist somit zum ersten Mal mit 440 DM verschuldet.

1988

Die Feuerwehr feiert ihren 100. Geburtstag mit einer Festwoche.

Erste Hobby – Ausstellung des Bürgervereins in der Schule.

1989

Errichtung eines Landschaftsschutzgebiet um den Mözener und Neversdorfer See und die Flächen dazwischen wird von den beteiligten Gemeinden kontrovers diskutiert.

Die Meierei Leezen spezialisiert sich auf H-Milch-Produkte.

1993

Die AKPV und die SPD – Fraktion der Gemeindevertretung beschließen eine Zusammenarbeit. Das neue Bündnis soll Wählergemeinschaft Leezen heißen. Ziel ist es, die 16-jährige Vorherrschaft der CDU zu beenden. Auf Listenplatz 1 steht Ulrich Schulz. Er ist somit der Herausforderer von Bürgermeister Horst Hasselmann.

Nach der Fusion der Milchzentrale Bornhöved – Leezen MZBL mit der Hansa – Milch – Ostholstein – Lübeck liefern etwa 2000 Landwirte jährlich etwa 500 Millionen Kilogramm Milch an das Unternehmen. Die Genossenschaft heißt nun Hansa – Milch – Mecklenburg – Holstein eG.

1996

Milchüberschüsse in der Europäischen Union, eine fragwürdige Förderpolitik für Ostdeutschland und Pannen im Betrieb kosten bis zu 260 Menschen die Arbeitsplätze der Hansa – Milch – Werke in Rendsburg und Leezen. Darüber hinaus ist der 3 Millionen DM teure Ausbau des Klärwerks in Neversdorf, der bereits begonnen hat, gefährdet

1998

Die Leezener Meierei wird unter der Firmenbezeichnung Trave-Milch Tochterunternehmen der Gesellschafter Hansa-Milch und Nordmilch.

Penny – Markt mit 600 Quadratmeter Verkaufsfläche mit Backshop, Stehcafé sowie Getränkecenter öffnet seine Tore.

1990

Bürgermeister Hasselmann wiedergewählt.

Schleswag beginnt mit Erdgasversorgung

1991

Die Erneuerung des Budörp kostet mit Umbau des alten Feuerwehrgerätehauses und der Neugestaltung des Dorfplatzes 410000 DM .

Der Haushalt ist ausgeglichen: In Einnahmen und Ausgaben ca. 1,7 Millionen.

1994

Bebauungsplan für Baugebiet Mühlenkamp gebilligt. Kaufpreis zwischen 120 und 150 DM.

Die WGL gewinnt die Wahl. Ulrich Schulz wird neuer Bürgermeister.

Claus Danger wird neuer Amtsvorsteher.

Pastor Friedrich verlässt Leezen nach 25 Jahren. Er geht nach Afrika in den missionarischen Dienst nach Dodoma in Tansania.

Anett Penner wird neue Pastorin

1998

Bürgermeister Ulrich Schulz und die WGL siegen deutlich bei der Kommunalwahl. Er bleibt Bürgermeister.

Claus Danger aus Neversdorf bleibt Amtsvorsteher.

1998

Die Gemeinde Leezen steht finanziell sehr gesund da. Dem Protokoll der Gemeindeprüfung durch das Gemeindeprüfungsamt des Kreises bei der Verwaltung ist zu entnehmen, dass sich das öffentliche Vermögen der Gemeinde nach Abschreibungen auf 2,4 Millionen DM beläuft. In der allgemeinen Rücklage befinden sich fast 1,65 Millionen und die Zentralortsmittel betragen weitere 165 000 DM. Der freie Finanzspielraum lag im Durchschnitt der Jahre 1993 bis 1995 noch über 650 00 DM und 1996 bei knapp 500 000 DM. Mit 343,23 DM freier Finanzspitze pro Einwohner liegt Leezen weit über dem Durchschnitt der Dörfer des Kreises Segeberg mit 1996 lediglich 166,68 DM pro Einwohner.

1999

Leezen feiert den 800. Jahrestag mit einer Festwoche und vielen Veranstaltungen.



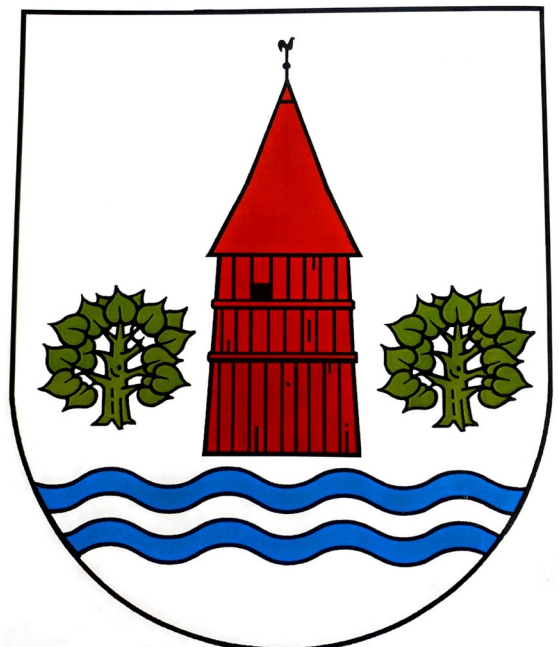
**800 Jahre
Leezen/Holstein**
1199 · 1999

Gezeichnet von Ernst Geise, 1997

Das Wappen der Gemeinde wird vorgestellt



Das Original aus Ton



Als Grafik zum Drucken

2000

Die Gemeinde Leezen hat das 15 000 Quadratmeter große ehemalige WZV Gelände an der Raiffeisenstraße erworben und plant dort eine Apartmentanlage für ältere Mitbürger.

Post schließt die eigene Filiale und zieht in den Spar-Markt. (Christiansen-Sarau)

Die Raiffeisenbank verkauft den Landhandel an ATR. Das Geschäftsvolumen umfasst den Getreide- und Rapshandel mit etwa 60000 Tonnen, den Düngemittelhandel mit 20000 Tonnen sowie den Verkauf von Heizöl und Diesel (13000 Tonnen).

Der Leitende Verwaltungsbeamter Karl Jeß ist gestorben.

2002

Die letzte Trave-Milch Packung wird abgefüllt. Nach 124 Jahren kommt für den Meierei-Standort Leezen das Aus. In Schleswig-Holstein gibt es nur rund ein Dutzend Meiereien.

Vier Stunden Programm für 800 Besucher auf dem Dorfabend beim Jubiläums-Vogelschießen.

25 Jahre wurde geplant, nun ist der Radweg Leezen – Heiderfeld fertiggestellt und eingeweiht.

Die Erschließungsarbeiten für 14 Senioren-Reihen-Häuser auf dem ehemaligen WZV Gelände haben begonnen.

2004

Neue Töne in Leezener Kirche. Historische Schaper -Orgel aus dem Jahr 1871 für 180 000 Euro restauriert.

Dairyfood/Lactroprot übernimmt die ehemalige Meierei und produziert Kasein.

Jörg Reimann, der erste Schulleiter des Schulzentrum Leezen, geht nach 31 Jahren in den Ruhestand. Zwei Versuche eine neue Schulleitung zu bestellen sind nicht erfolgreich. Fortan leiten die beiden Konrektoren Hilde Albers und Holger Rickert die Schule kommissarisch.

2001

Förderschule Leezen wird Außenstelle der Franz-Claudius-Schule Bad Segeberg. Für die 39 Schülerinnen und Schüler ändert sich nichts.

Doris Teegen wird zur Leitenden Verwaltungsbeamtin gewählt.

105 Luftbildaufnahmen (aufgenommen am 25. Mai 1955) werden von der Gemeinde für ca. 10 000 DM erworben.

100. Geburtstag der Raiffeisenbank gefeiert.

Lagerhalle für Glückwunsch- und Grußkarten (Franck) in unmittelbarer Nähe zur Meierei ausgebrannt. Hoher Sachschaden.

Der kirchliche Regenbogen-Kindergarten platzt aus allen Nähten. Die Gemeinde Groß Niendorf stellt einen Raum in der alten Schule für eine Kindergartengruppe zur Verfügung.

An der Hamburger Straße wird nun das Einkaufszentrum Rewe in der Ortsmitte eröffnet. Zwanzig Jahre hat das Grundstück (ehemals Schmiede Callies) brach gelegen. Viele Pläne sind in der Zeit gemacht und wieder verworfen worden.



2003

Der ehemalige Bürgermeister Horst Hasselmann ist im Alter von 75 Jahren verstorben.

Die Gemeindevertretung plant fünf neue Baugebiete, Neuer Flächennutzungsplan auf den Weg gebracht.

WGL wird wieder stärkste Fraktion. Ulrich Schulz bleibt Bürgermeister.

DRK – Vorsitzender Gert Lücke wird mit dem Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

In Leezen leben 1649 Bürgerinnen und Bürger.

2004

Die neue Schaper-Hillebrand Orgel wird eingeweiht.

Die ursprüngliche Orgel von 1785 war ein Geschenk von H. Hartung, einem Nachfahren des früheren Pastors Hinrich Hartung (1637-1686)



Die Geschichte der Leezener Orgel

1. Die Orgel der Feldsteinkirche

Als die Kirche 1870 neu gebaut wurde, machte der Hildesheimer Orgelbauer Heinrich Schaper einen Kostenvoranschlag für eine „Hauptreparatur der Kirchenorgel zu Leezen und Vergrößerung derselben durch Anlage eines neuen Pedals mit drei Registern“.

Die damals noch vorhandene Orgel aus der Feldsteinkirche war ein kleines Instrument mit einem Manual, ohne Pedal.

Disposition: Gedackt 8', Octave 8' discant, Prinzipal 4', die tiefe Octave mit Flöte 4' zusammengeführt, Flöte 4', Quinte 3', Octave 2', Sesquialter, Scharf, Trompete 8'.

Die Orgel war einen Ton höher gestimmt als 1870 üblich.

2. Die Heinrich-Schaper-Orgel 1872

Schaper baute 1872 für 606 Taler eine neue Orgel. Ob er dabei Material der alten Orgel weiterverwendete, zum Beispiel Pfeifen, ist unklar.

Die Schaper-Orgel hatte ein Manual mit 6 Registern und ein Pedal mit 2 Registern.

Disposition: Prinzipal 8', Gedeckt 8', Gamba 8', Oktave 4', Waldflöte 2', Mixtur 2' 3-4f, Pedal C-c': Subbaß 16', Oktavenbaß 8'

3. Die Erweiterung 1903

1903 vergrößerte Emil Hansen, Orgelbauer aus Flensburg, die Leezener Orgel, indem er ein zweites Manual als Oberwerk mit 6 Registern hinzufügte. Außerdem wurde im ersten Manual ein hochklingendes durch ein Bassregister ersetzt, da das Hauptwerk „einen spitzen Toncharakter“ besäße.

2006

Die Ganztagschule startet mit 180 Schülern.

Drei Leezener Bauern bauen eine Biogasanlage am Weg nach Kükels.

105 Kinder besuchen den Regenbogen Kindergarten. Eltern decken 40 Prozent der Betriebskosten mit ihren Beiträgen.

In Leezen leben 1638 Bürgerinnen und Bürger.

4. Die Zeit bis 1961

1917 musste eine Meldung über vorhandene Prospektpfeifen aus Zinn gemacht werden. Es waren 33 Stück. 1934 erfolgte eine Anordnung, Orgelarbeiten und –stimmen nur von einigen Firmen ausführen zu lassen: Als erste Firma wurde Firma Kemper & Sohn, Lübeck genannt.

1936 wurde ein Wartungsvertrag mit Firma Kemper & Sohn abgeschlossen. 1950 wurde die Orgel gegen Holzwurmbefall behandelt und vom Orgelbauer Ernst Brandt aus Quickborn ein mangelhaftes neues Gebläse eingebaut.

5. Die Renovierung durch die Firma Kemper

Sämtliche Register wurden „gründlich aufgearbeitet“. Pfeifen wurden entnommen und durch gebrauchte Pfeifen ersetzt, Pfeifen wurden in andere Register umgearbeitet und umintoniert.

Das Gehäuse wurde aufgetrennt und vorgezogen. Die Oberwerksklade wurde ersetzt. Ein neues Pedal und ein neuer Spieltisch wurden eingebaut.

2005

Burkhard Wegner wird zum Schulleiter gewählt.

Die Au-Niederung zwischen dem Neversdorfer und dem Mözener See soll aus der landwirtschaftlichen Nutzung herausgenommen und zu einem Landschaftsschutzgebiet werden.

Anstatt der 5 gewünschten Baugebiete werden der Gemeinde nur 2 Gebiete von einer Gesamtgröße von etwa 1,5 Hektar genehmigt.

Drei Monate nach Schließung der Post wird am Penny-Markt eine Postagentur eröffnet.

2007

Ganz Leezen feiert das 125.
Jubiläumsvogelschießen.

Nach langwierigen, kontroversen Diskussionen legt sich der Amtsausschuss als Schulträger mehrheitlich (15 – 6) fest: Die Hauptschule des Schulzentrums soll eine Gemeinschaftsschule werden. Lehrer und Elternschaft haben sich ebenfalls dafür ausgesprochen. Die Schule erarbeitet ein pädagogisches Konzept. Der Antrag soll zeitnah beim Land eingereicht werden.

Leezen schafft Wohnanlage für Senioren. Zehn Reihenhäuser von etwa 60 Quadratmetern sind bereits an ältere Mitbürger verkauft, vier will die Gemeinde selbst vermieten.

2009

Mit großem Einsatz durch Schulleitung, Elternbeirat und Ortpolitik wird das Projekt Gemeinschaftsschule voran getrieben. Die Mühe hat sich gelohnt und die Landesregierung hat entschieden, dass aus der Grund- und Hauptschule eine Grund- und Gemeinschaftsschule wird.

Der Wanderweg entlang der Niendorfer Au wird zu einem naturbelassenen Schmuckstück.

Neue Schulleiterin wird Sigrid Brandt.

2010

Der Leezener Bio-Gas Hersteller erweitert seine Produktions-Anlage und versorgt weitere Grundstücke mit Fernwärme. Unter anderem die Kirche, den Kindergarten und Teegens Gasthof. Außerdem wird eine Kraft-Wärmeanlage auf dem Gelände der Grund-Gemeinschaftsschule und der Lactoprot Deutschland GmbH errichtet.

Die Schrobach Stiftung treibt die Planung der 311 ha großen Fläche der Au-Niederung einschließlich der Brücke zwischen dem Neversdorfer- und dem Mözener See voran. Sie stiftet das Grundstück. Es ist eines der größten Feuchtgebiete in Schleswig-Holstein.

Schulleiterin Sigrid Brandt hat ihr Amt niedergelegt. Thomas Pachaly, Konrektor und bisher kommissarisch tätig, wird neuer Schulleiter.

2008

Brandschutzaufgaben sorgen für Preisexplosion bei Schulumbau. Statt 840000 Euro 1,5 Millionen.

Schulzentrum Leezen soll nach Meinung der Amts- und Kreispolitik weder Regional – noch Gemeinschaftsschule werden. Der Grundschulstandort gilt als gesichert. Das Land hat entschieden; dass die Schülerzahlen noch nicht reichen für eine Gemeinschaftsschule. Damit gibt sich Bürgermeister Schulz nicht zufrieden. Er schaltet den als Schulberater tätigen Dr. Fritzler ein und gemeinsam gelingt es die Gemeinschaftsschule für Leezen durchzusetzen.

WGL gewinnt Kommunalwahl (9-4). Ulrich Schulz bleibt Bürgermeister. Jürgen Hildebrandt – Möller (Schwiesel) ist weiterhin Amtsvorsteher.

Der Amtsausschuss beschließt mehrheitlich die Ausbaupläne für die Schule umzusetzen, damit ein „Leuchtturm Projekt“ entsteht. Die Schule soll vergrößert und modernisiert werden, Mensa und PC Raum mit 25 Arbeitsplätzen entstehen.

Die Leezener Au – Niederung wird aufgrund ihrer wertvollen Lebensräume in das europäische Netzwerk Natura 2000 aufgenommen.

Schulleiter Burkhard Wegner hat Amt im September niedergelegt. Interimsschulleiter wird Holger Rickert.

2011

Bio-Gas-Leezen baut ein Blockheizkraftwerk auf dem Gelände der Schule, versorgt sie mit Wärme und speist Strom in Netz der Eon-Hanse ein.

Schulzentrum Leezen wird für 1,2 Millionen Euro weiter ausgebaut. Der Förderschulbereich ist um ein Stockwerk mit sechs Klassen aufgestockt worden.



Das Feuerwehr Gerätehaus von 1888

2012

Leezen feiert 130-jähriges Vogelschießen mit 40 Festwagen im 1500 Meter langen Umzug mit über 500 Teilnehmern und Hunderten von Zuschauern an den Straßen.

Der älteste Teil der Leezener Kirche, der Glockenturm, muss saniert werden. Holzschädlinge haben die Eichenbalken massiv angefressen. Kosten wohl über 100 000 Euro betragen.

Auf der Jahreshauptversammlung der DRK-Ortsgruppe wird Gerd Lücke (91) die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Er hat 1981 den Ortsverband gegründet.

Für die Anschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeug für die Feuerwehr stellt die Gemeinde 213 000 Euro bereit.

Gemeindevertretung beschließt den Umbau des alten Feuerwehrhauses auf dem Budörp zum Dorfgemeinschaftshaus und Dorfarchiv..

Wasserbüffel finden eine neue Heimat im 211 ha großen Landschaftsschutzgebiet in der Leezener Auenniederung.



Dorfgemeinschaftshaus und Dorfarchiv

2013

69,3 Prozent der Leezener Wähler votieren bei der Kommunalwahl für die Wählergemeinschaft (WGL). Damit erhält sie 9 Sitze in der Gemeindevertretung, die CDU 4.

Bürgermeister Ulrich Schulz tritt nach Wiederwahl seine fünfte Amtszeit an. Er wird auch neuer Amtsvorsteher.

2014

Das alte Feuerwehrgerätehaus, das seit 1986 leer steht, wird nach der Sanierung zum Budörphus, einem Versammlungsort für ca. 40 Personen und zur Heimat des Gemeindearchivs.

Der alte Glockenturm wird saniert. Ein 7 Meter langer 10 Zentner schwerer Eichenbalken muss eingesetzt werden. Weihnachten können die Glocken aber wieder klingen.

Der evangelische Regenbogen – Kindergarten feiert 40-jähriges Bestehen. 96 Kinder in 5 Gruppen nehmen teil.

Glasfaserverlegung beginnt – schnelles Internet kommt.

21 Prozent der Einwohner des Amtes Leezen leben in Leezen. Die Einwohnerzahl stieg zwischen 1995 und 2012 von 1410 auf 1761, ein Plus von fast 25 Prozent. Der Kreis will ein Entwicklungskonzept erstellen.

Die Gewerbesteuerereinnahmen steigen auf 882 000 Euro. Den Firmen in Leezen geht es augenscheinlich gut.

Der Bürgermeister Ulrich Schulz wird mit der Freiherr -vom - Stein - Verdienstnadel geehrt.

2015

Das Feuerwehrhaus in der Raiffeisenstraße wird vergrößert.



2016

Eine moderne (Radar)-Blitzeranlage wird an der B 432 an der Seestraße installiert.

Die Kirchengemeinde feiert ein Einweihungsfest, denn die Sanierungsarbeiten am Jahrhunderte alten Glockenturm sind beendet. Wegen unvorhergesehener Schäden sind die Kosten auf 260 00 Euro gestiegen.

Das Kaufhaus Christiansen-Sarau schließt nach 78 Jahren.



Kaufhaus Christiansen-Sarau gibt auf

2017

Lange geplant, endlich spielbereit. Der Kunstrasenplatz des LSC an der Schule ist fertig. Gemeinde, Landessportverband und der Kreis Segeberg teilen sich die Kosten von 470 000 Euro.

Neuer Wanderweg durchs Autal wird ausgebaut. Das Land spendiert der Gemeinde den Wanderweg samt Brücke.

2018

Der Baubeginn der Umgehungsführung der A 20 ist seit Jahren blockiert durch Streit um die Routenführung und den Artenschutz für Fledermäuse.



2019

Am Tralauer Weg werden 11 Grundstücke erschlossen. Sie wurden auf einer Gemeindevertreter-Versammlung innerhalb weniger Minuten vergeben. zum Kaufpreis von 132 € je Quadratmeter. Die Grundstücke sind 600 bis 800 qm groß.

Auf dem Rewe Parkplatz wird eine Schnellladestation für Elektrofahrzeuge in Betrieb genommen.

2017

Für langjährige Treue und 60 Jahre Mitgliedschaft wurde Dr. Hans Peter Kardorf vom DRK Ortsverband geehrt. Dr. Kardorf war seit 1971 als Landarzt in Leezen tätig.

Das Feuerwehr Gerätehaus ist zu klein und bekommt einen Anbau.

In der Raiffeisenstraße soll ein gemischtes Baugebiet entstehen.

2018

Der Wanderweg von Leezen nach Krems wird eingeweiht.

Ulrich Schulz ist seit 24 Jahren Bürgermeister und wird zum 6. Mal gewählt.



Das hatte etwas von Wiedererlangung: Aus Leezen und Krems I kamen Spaziergänger aufeinander zu, als Bürgermeister Ulrich Schulz (Mitte) das Tor zum neuen Teil des Wanderweges aufschloss. FOTO: PETER WEGE

2018

Nach dem Sieg der WGL bei den Kommunalwahlen mit 66,6 Prozent und 9 Sitzen startet Bürgermeister Ulrich Schulz seine 6. Legislaturperiode als Bürgermeister.

Mit der Freigabe der Raiffeisenstraße sind alle Straßen der Gemeinde in den letzten 20 Jahren mit Millionenaufwand, ohne Zuschüsse und ohne die Anlieger zu belasten saniert worden.

Neuer Leitender Verwaltungsbeamter und damit Nachfolger von Doris Teegen wird Frank Backens.

2019/20

Eine weltweite Pandemie mit dem Namen Covid19 verbreitet ein hoch ansteckendes Virus mit schlimmen Symptomen und manchmal tödlichem Ausgang. Es wird eine allgemeine Ausgangssperre verhängt. Bis auf Lebensmittelläden, Apotheken und Arztpraxen muss alles geschlossen bleiben.